Pol & IS

Hanns Seidel Stiftung

Am Montag, den 10.12.2012 fuhren die zwei M10-Klassen aus Siegsdorf & Traunstein nach Wildbad Kreuth, um dort die Politiksimulation Pol & IS (Politik & internationale Sicherheit) zu spielen. Das Ganze dauerte drei Tage bis Mittwoch den 12.12.2012.

Am Montag wurden wir and der Mittelschule Siegsdorf um 09:15 Uhr vom Bus abgeholt und fuhren ohne Pause durch bis nach Wildbad Kreuth.
Bei unserer Ankunft um etwa 11:30 Uhr wurden wir dann gleich in unsere Zimmer eingeteilt. Danach gab es erst einmal Mittagessen von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Anschließend gingen wir in den Seminarraum, wo wir dann in unsere Rollen eingeteilt wurden.

Ich bekam die Rolle als UN–Generalsekretär, das heißt, ich war quasi der Leiter der Versammlung und musste für den reibungslosen Ablauf sorgen. Bei der Simulation schafften wir es, drei politische Jahre zu simulieren, also ein Tag war ungefähr ein politisches Jahr. Als UN–Generalsekretär hatte man viele wichtige Aufgaben. Man musste zum Beispiel alle Sicherheits- und Handelsverträge unterzeichnen, um ihre endgültige Gültigkeit zu gewährleisten. Ebenso hatte man die Aufgabe, die UN–Vollversammlung zu moderieren und zu leiten. Aber man musste auch mit den Staatsministern an die Weltkarte gehen und die Richtigkeit der einzelnen Truppenaufstellungen der verschiedenen Regionen prüfen.

Untergebracht waren wir in der Hanns-Seidel-Stiftung. Zu zahlen hatte jeder einzelne 30 € und dafür bekamen wir Frühstück, Mittag- und Abendessen. Die einzelnen Zimmer hatten jeweils ein Einzelbett, ein Bad mit Toilette und Dusche, einen Kleiderschrank und einen Schreibtisch. Das Essen war sehr gut, nur die Getränke musste man selbst bezahlen. Am ersten und zweiten Tag spielten wir bis etwa 21:00 Uhr und am dritten Tag nur bis 12:00 Uhr, da wir nach dem Mittagessen wieder abreisen mussten.

Persönlich fand ich dieses Spiel sehr aufregend, da man Politik und Verantwortung in die eigene Hand nehmen kann. Doch leider mussten wir einen kleinen „Break“ machen, da durch die falsche Führung vielerlei Länder ein nuklearer 3. Weltkrieg ausgelöst wurde. Also hatten wir nun die Chance, noch einmal in uns zu gehen und darüber nachzudenken, was wir falsch gemacht hatten. Danach kehrten wir aber zurück in die richtige Spur und konnten das Spiel von dem Punkt des Versagens neu starten. Trotz des „Breaks“ war diese Simulation sehr spannend, aufregend und sehr empfehlenswert. Denn durch die Hilfe von Hauptmann Frau Paukner und ihren treuen Gefährten, die uns immer wieder bei Problemen geholfen haben, konnte nach kurzer Zeit jeder seine Rolle ausführen und ebenfalls daran Spaß haben.